

Mit Bernauer Erfindung arbeitet der Zahnarzt genauer

Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck besucht das Dentallabor Jonas und lernt die neuentwickelte „Patientenpositionierung OrthaS“ kennen

VON KAI-UWE KRAKAU

Bernau (MOZ) Stippvisite in der Hussitenstadt: Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck hat gestern die Firma Jonas – ganzheitliche Zahntechnik GmbH & Co. KG besucht. Bei einem Rundgang am Unternehmensstandort am Neuen Schulweg informierte sich der Regierungschef über die Arbeit des Dentallabors.

Zahntechnikermeister Klaus-Peter Jonas konnte dabei berichten, dass die Firma als erstes zahntechnisches Labor Brandenburgs das Curriculum der Umweltzahntechnik bei der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-Zahnmedizin e.V. erfolgreich absolviert hat. Tochter Karen, die das Unternehmen seit anderthalb Jahren führt, erhielt dafür das entsprechende Zertifikat. „Dieser Bereich der Medizin wird immer wichtiger“, be-

tonte Jonas. Er verwies auf eine Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO, wonach inzwischen ein Fünftel aller Krankheiten auf die verschiedensten Umwelteinflüsse zurückzuführen sind. „Über den Mund können diese irgendwo im Körper ausgelöst werden“, sagte Jonas.

Deshalb seien in diesem Zusammenhang auch zahntechnische Labors gefordert. Jonas bekannte sich ebenfalls als Verfechter der Bioernährung und stellte seine Kooperation mit dem Ökodorf Brodowin vor.

Das Bernauer Labor präsentierte ferner den zahnärztlichen „Bissnahmehelfer“ OrthaS. „Kiefergelenk- oder Bissfunktionsstörungen werden inzwischen als eine neue Volkskrankheit angesehen“, so Jonas. Sie könn-

ten die vielfältigsten organisch-funktionellen Erkrankungen vom Kopf bis zum Fuß auslösen. Dazu gehörten beispielsweise Migräneattacken, Spannungskopfschmerzen und sogar Herzbeschwerden.

Moderne diagnostisch-therapeutische Methoden zur Vermeidung, Erkennung und Behandlung dieser Bissfunktionsstörungen ermöglichen heute die erfolgreiche Behandlung für viele

betroffene Menschen. Wenig beachtet wurde bisher jedoch die Tatsache, dass die Bissstellung eines Menschen jeweils von seiner augenblicklich eingenommenen Körperhaltung beeinflusst wird – und umgekehrt. Dies kann jedoch den gesamten Behandlungserfolg gefährden. Zur Vermeidung dieser Ergebnisver-

fälschungen hat Jonas den Ortho-Analyse-Stuhl (kurz OrthaS genannt) entwickelt. Mit seiner Hilfe können die Sitzhöhe und -tiefe und die Position des Rückens in eine Idealstellung gebracht werden. Anhand mehrerer Skalen werden sie zudem festgehalten. Wenn eine erneute Bestimmung der Bisslage erforderlich ist, werden die registrierten Einstellungen des Stuhles wiederhergestellt und der Patient nimmt dieselbe Sitzposition ein. Für das Gerät, das bereits in 14. Generation vorliegt, gibt es zwei Patente und eine Schutzmarke.

„Die Zahnärzte haben damit die Chance, genau zu arbeiten“, hob Jonas einen Vorteil hervor. Der Landesinnungsmeister der Zahntechnik-Innung Berlin-Brandenburg, Rainer Struck, bescheinigte dem „Bissnahmehelfer“ gute Marktchancen. Allerdings brauchten Innovationen auch ihre Zeit, so Struck.

**Unternehmen
qualifiziert sich in der
Umweltzahntechnik
weiter**



Im Gespräch: Ministerpräsident Matthias Platzeck, Klaus-Peter Jonas, Karen Jonas und Bernauer Bürgermeister Hubert Handke (v.l.)
Foto: MOZ/Kai-Uwe Krakau